



Name:

Biografie Marie Curie

07.11.1867	Geburt in Warschau (Polen) als Maria Salomea Sklodowska als fünftes Kind der Eltern Wladyslaw Sklodowski (Mathematik- und Physiklehrer) und Bronislaw Sklodowska (Leiterin eines Mädchenpensionates).
1885–1889	Anstellung als Erzieherin/Hauslehrerin bei einer Anwaltsfamilie.
1891	Marie geht zum Studium der Physik an die Sorbonne nach Paris.
1895	Heirat mit Pierre Curie (Physiker).
1897	Geburt von Tochter Irène.
1898	Entdeckung der chemischen Elemente Polonium und Radium.
1903	Promotion und erster Nobelpreis für Physik (zusammen mit Henri Becquerel und Pierre Curie). Dissertation mit dem Titel: „Recherches sur les substances radioactives“ (deutsch: Untersuchungen über die radioaktiven Substanzen).
1904	Geburt von Tochter Eve.
1906	Tod ihres Mannes Pierre durch einen Unfall. Marie übernimmt seine Vorlesungen und ist damit die erste Frau, die an der Sorbonne lehrt.
1908	Ernennung zur ersten ordentlichen Professorin der Sorbonne.
1911	Nobelpreis für Chemie.
1911	Marie hat eine Beziehung mit dem jüngeren und verheirateten Paul Langevin, muss diese jedoch aufgeben, um ihren Ruf als Wissenschaftlerin nicht zu gefährden. („Langevin-Affäre“).
1912	Erste gesundheitliche Probleme durch Maries Arbeit mit radioaktivem Material ohne Schutzmaßnahmen.
1914	Gründung des französischen Radium-Instituts, dessen Leiterin sie wird.
1914–1918	Marie hilft während des Ersten Weltkrieges als Radiologin und behandelt verwundete Soldaten mithilfe eines transportablen Röntgenapparates.
1920	Interview mit der amerikanischen Journalistin Marie Meloney, die im Anschluss Spenden sammelt, um Marie den Wunsch nach einem Gramm Radium für ihre Forschung zu erfüllen.
1921	Reise nach Amerika mit den Töchtern, um das Geschenk (1 Gramm Radium) persönlich vom Präsidenten im Weißen Haus in Empfang zu nehmen.
04.07.1934	Marie stirbt in Sancellemoz (Frankreich) an Leukämie.